



Entlastungen im saisonal geprägten Schichtbetrieb



■ Ausgangslage

Da im Sommer mehr Speiseeis konsumiert wird als im Winter, schwankt auch die Eisproduktion stark. Die Notwendigkeit, in kurzer Zeit möglichst viel zu produzieren und in der Nebensaison die Produktion zurückzufahren, ist mit hohen Anforderungen an Unternehmen und Beschäftigte verbunden. Im Sommer wird

im Drei-Schicht-Betrieb in bis zu 18 Schichten pro Woche produziert. In einem gemeinsamen Projekt von Geschäftsleitung und Betriebsrat sollten Möglichkeiten gefunden werden, die Belastungen für die Beschäftigten im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten zu reduzieren.

● Aktivitäten

- Analyse der Hauptbelastungsfaktoren
- Entwicklung eines Vollkonti-Modells unter Berücksichtigung saisonaler Schwankungen
- Pilotierung des Vollkonti-Modells an vier Produktionslinien
- Evaluierung der Pilotphase durch eine Mitarbeiterbefragung
- Entwicklung und Umsetzung von Entlastungsmöglichkeiten im Dreischicht-Modell

≡ Ergebnis

Durch die Modellanpassungen konnten Entlastungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen geschaffen werden:

- Die Dreischicht-MitarbeiterInnen arbeiten nun in vorwärtsrotierender Schichtfolge. Die Anzahl der wöchentlichen Schichten wurde dadurch auf 17 begrenzt, die unbeliebte 18. Schicht gibt es nicht mehr.
- Die Vollkonti-MitarbeiterInnen arbeiten in einem vorwärts rotierenden Modell mit kurzen Wechseln und klar definierter wöchentlicher Arbeitszeit.
- Aus Sicht des Unternehmens bringt die phasenweise Vollkonti-Produktion durch die Wochenendschichten die Möglichkeit, in kürzerer Zeit mehr Volumen zu produzieren.

► Erfolgsfaktoren

Zum Erfolg des Projekts hat wesentlich beigetragen, dass die Veränderungen gemeinsam von Geschäftsleitung und Betriebsrat entwickelt wurden und alle Beteiligten in den neu entwickelten Schichtmodellen Vorteile sehen.

Die Befragung der Beschäftigten und die Tatsache, dass ihre Meinungen und Erfahrungen ernst genommen wurden, haben die Akzeptanz in der Belegschaft erhöht.